

# SOK

Hermann Anders (tb)

Rainer ~~Gübler~~ (as)

*E. C. Schowinsky*

Joachim Graswurm (tp, fl-horn)

Konrad Körner (ts, fl)

Ulrich Gumpert (p, org)

Günter Dobrowolsky (g)

Gert Lübke (b)

Günter Sommer (d)

Ansage: Günter Sonnenberg

---

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“:  
Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Sonnenberg

## Aus dem Repertoire

Workshop 1b (Gumpert)

Sok-Rock (Gumpert)

Konfrontation Nr. 1 (Gumpert)

Modifikation (Anders)

I remember Clifford, Clifford, Clifford ... (Golson)

Fenster auf (Gumpert)

Sok-Maschine (Anders)

## SOK

Mit dem Jazz-Ensemble SOK stellt sich wieder eine junge Formation in unserer Reihe vor – jung in verschiedener Hinsicht: das Ensemble besteht erst wenige Monate, es setzt sich aus vorwiegend jungen Musikern zusammen, es bemüht sich um eine „junge“ Musik für junge Menschen.

SOK begreift die zeitgenössischen Strömungen in der populären Musik als Anregung und, wenn man so will, als Herausforderung: modern blues und soul, rock und die neuen Ausdrucksformen des Jazz bis zum free jazz sind die Grundelemente „ihres“ Jazz.

Einer ihrer Titel vermittelt einen Begriff von der musikalischen Konzeption: Konfrontation. Das sagt etwas von den dynamischen Spannungen, erzeugt durch den Wechsel von organisiertem und freiem Spiel; Themenarrangements werden kollektiv erarbeitet, praktisch er-improvisiert, die dem Jazz eigene Dialektik von festem Arrangement und freier Improvisation findet hier in der Musik von SOK ihren lebendigen Ausdruck.

Die jungen Musiker wollen keine exklusive Musik machen, sondern im besten Sinn populär wirken, aber ihr Ziel ist auch, alte Hörgewohnheiten verändern zu helfen, die einem Verständnis neuer Ausdrucksmöglichkeiten noch hier und da hinderlich sind.

Die Mehrzahl der Musiker sind in verschiedenen Formationen bereits in „Jazz in der Kammer“ aufgetreten, Ulrich Gumpert bildet mit der Rhythmusgruppe das Gumpert-Quartett, das in Nr. 31 debütierte.

Hermann Anders (34) studierte Kunsterziehung, bevor er als Amateur zum Jazz fand. Er spielte unter anderem beim Quintett 61, bei den Jazz-Optimisten, beim Manfred-Ludwig-Sextett und in verschiedenen Formationen mit Klaus Lenz (im Sextett und in der big band).

Joachim Graswurm (32) gehört seit 1962 zum Rundfunkanzorchester, seit 1965 ist er Dozent an der Hochschule für Musik Berlin. Mit dem STUDIO IV und dem Modern Blues Sextett spielte er bereits mehrfach in „Jazz in der Kammer“.



Konrad Körner (29) war Klarinettist der Jazz-Optimisten, spielte später Tenorsaxophon beim Siegfried-Gärtner-Quintett, lernte Flöte als Autodidakt und spielte bei Klaus Lenz, bevor er sich SOK anschloß.

Rainer Gübler (33) erlernte autodidaktisch Saxophon. 1966/67 Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin (Fach: Altsaxophon – Lehrer: Friedhelm Schönfeld). Seit 1967 Studium für Komposition bei Prof. Kochan. Januar 1971 Engagement bei SOK.

Ulrich Gumpert (29) gründete sein Quartett bereits 1968, noch während er bei Klaus Lenz spielte. Komponiert und arrangiert für SOK. Wirkte in der WERKSTATT 1 von „Jazz in der Kammer“ mit.

Günter Dobrowolsky (30), gelernter Werkzeugmacher, studierte an einer Berliner Musikschule, war bis 1968 Mitglied des Modern Sextett, später bei Klaus Lenz.

Gert Lübke (32) gelernter Zahntechniker, studierte Kontrabaß an der Weimarer Musikhochschule, war Mitbegründer des Quintett 61, spielte zuletzt bei Klaus Lenz.

Günter Sommer (28), Mitglied des Friedhelm-Schönfeld-Trios, des Ulrich-Gumpert-Quartetts und ständiger Schlagzeuger von SOK, wirkte zuletzt – bei seinem 10. Auftritt in unserer Reihe – in der Werkstatt 1 mit.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 38 findet, nach den Theaterferien, am 6. September 1971 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Der Vorverkauf beginnt am 2. August 1971.

## Unser Spielplan

### Deutsches Theater

DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
DER DRACHE	Schwarz
DIE AULA	Kant
EIN LORBASS	Salomon
DAS VERHOR VON HABANA	Enzensberger
LE FAISEUR ODER WARTEN AUF GODEAU	Balzac/Hammel
DER TOLLE TAG	Baumarchais
GOLDENE STADTE	Wesker

### Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
MÄSSIGUNG IST ALLER LASTER ANFANG	Lucke
DER LANGE WEG ZU LENIN	Baierl
MARIA	Babel
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca

### Kleine Komödie

BEGEISTERT VON BERLIN

# JAZZ in der Kammer

## Nr. 37

Deutsches Theater / Kammerspiele  
Leitung: Hanns Anselm Perten